

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ingrid Köppe und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Übernahme ehemaliger Stasi-Mitarbeiter in westliche Geheimdienste

Anfang März wurde in Berlin das Buch „Wolf's Westspione“ der Autoren Peter Richter und Klaus Rösler vorgestellt, wobei es sich nach der Verlagsankündigung um einen „Insider-Report“ handelt.

Zu dessen präzisen Darstellungen der geheimdienstlichen Arbeitsweise fragen wir:

1. Inwieweit trifft es zu, daß der ehemals führende Mitarbeiter des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) und inzwischen erstinstanzlich als Spion verurteilte Klaus K. unter dem Decknamen „Kluge“ in Wahrnehmung seines Dienstes beim BfV ehemaligen Stasi-Mitarbeitern Angebote zur Kooperation unterbreitete und Honorare in fünfstelliger DM-Höhe für jede wichtige Information auslobte?
2. Inwieweit trifft es zu, daß einem stellvertretenden Abteilungsleiter der Militäraufklärung der ehemaligen DDR seitens einer (welcher) deutschen Sicherheitsbehörde für jede enttarnte Quelle 25 000 DM geboten wurde, ggf. für welche Gegenleistungen?
3. Inwieweit trifft es zu, daß dem Leiter der innerhalb der MfS-Hauptverwaltung Aufklärung für die USA-Aufklärung zuständigen Abteilung seitens (welcher) westlicher Sicherheitsbehörden eine Mio. Dollar geboten wurde, ggf. für welche Gegenleistungen?
4. Inwieweit trifft es – entgegen bisheriger Darstellung der Bundesregierung auf unsere Fragen – zu, daß Oberst Heinz B. und Oberst Werner R. und Oberst Karl G. zu (welchen) westlichen Geheimdiensten übergelaufen seien?

Wann geschah dies ggf.?

Welche Gegenleistungen erhielten die Genannten ggf. hierfür?

Bonn, den 19. März 1992

Ingrid Köppe
Werner Schulz (Berlin) und Gruppe

